

Schlosserwahren feilzuehaben; undt zue verkhauffen alss Eydtgnos-
sen, da sie ess doch denn Frantzossen undt anderen Frömbden bewil-
ligen, undt so dan die concession undt bewilligung zue Solchenn in
güetigkeit nit möchte erhalten, Sölle die sach vor der Session an-
gebracht werden.¹⁹ ...

[gez.] Landtschr[eiber Niklaus] Andermath
[=Andermatt] in Zug"

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1) s. EA VI 2, 2140 Art. 8 | 1a) s. Kündig/Salzwesen 109 |
| 2) s. EA VI 2, 1779 Art. 412 | 3) s. ebenda 81 c |
| 4) s. ebenda 81 d | 5) s. ebenda 83 bbb |
| 6) s. ebenda 1788 Art. 466 | |
| 7) s. ebenda 1971 Art. 321. In den gedruckten EA ist allerdings von Geleit die Rede. | |
| 8) s. ebenda 85 sss | 9) s. ebenda 83 ggg |
| 10) s. ebenda 1915 Art. 307 | 11) s. ebenda 1833 Art. 758 |
| 12) s. ebenda 1935 Art. 138 | 13) s. ebenda 2150 Art. 85 |
| 14) s. ebenda 1787 Art. 456 | 15) s. ebenda 2092 Art. 109 und 110 |
| 16) s. ebenda 82 i und 83 hhh | |
| 17) 1683 verkaufte Beat Holzhalb, von Zürich, die Herrschaft Wilderen an die Stadt Winterthur. Allein die Abtei Fischingen beanspruchte auf Drängen der kath. Orte das Zugrecht und zog 1684 die Herrschaft für 8000 Gulden an sich, s. Giger/Gerichtsherren im Thurgau 123. | |
| 18) s. EA VI 2, 85 iii. Bei der Bundesbeschwörung, die dann an der Tagsatzung der VI obgenannten kath. Orte vom 12. März 1684 in Luzern erfolgte, war Stadt und Amt Zug u.a. auch durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten, s. ebenda 106 (Nr. 65) spez. 106a. | |
| 19) 1672 hatten Bürgermeister und Rat von Zürich den Zuger Schlossern unter gewissen Bedingungen den Markt geöffnet, s. SSRQ Zug II 711 Nr. 1313. Im Februar 1683 erliess die Stadt Zug zum Schutz ihrer Gewerbeleute eine Ordnung, wonach der freie Verkauf nur auf dem Oster- und Pfingstmarkt gestattet sei - s. ebenda 712 Nr. 1314 -; offenbar hatte Zürich darauf mit derselben Massnahme reagiert. | |

AH 113, 367-372 - Blatt 367^V, 371 und 372 leer

126

1683 August 13./3.

A

SCHREIBEN VON STATTHALTER UND RAT VON KATH. GLARUS AN AMMANN
UND RAT VON STADT UND AMT ZUG

"Wihr habent abermahlen durch abgelegte Relation unserss Ruchkhünfftigen Amtmanns undt abgesandten H. Statthalter [Johann Georg] Bachmanns [=Bachmann], wie auch übriger beider seiner mittgesandten, undt co-agenten [Daniel Bussi und Kaspar Müller]¹ Zue höchstem unserem erfreüwen, undt trost zue Vernemmen gehabt, Welcher massen Jhr U.G.L.A.E. durch Eüwere Ehrenmittell [Beat Jakob I. Zurlauben und Johann Kaspar

Euster] Unss auff ietz gehaltner badischer Jahrrechnung [vom 4. Juli 1683]² in Unnserem Schwährem anligen, undt habendem [Landes]streit Geschefft also treüw, Eifferig, undt Heldenmüetig beygestanden, auch dass selbige, damit diss geschefft Zue Unnsserem, undt dess Cath. Gemeinen Wässenss nutz, undt guetem Völlig= aussgetragen werden möchte. sich keiner müehe, undt kösten dauren lassen, sonder krafft Eüwerss befelchss biss Zue gentzl.^r bendigung dessen alldorten Zueverharren, ia so gar Zue schirm= undt Rettung Unnserer undt gemeinen Cath. Standtss interesse undt Rächten Mitt undt neben anderen Cath. Eydtgnossen Jhr guet= undt bluete darzue setzen sich resolviert, undt erklärt; also dass die, undt bevor Jhr U.G.L.A.E. aller billichisten schon Lengsten verdient= undt Erworbnen Ehren Titul der Eyferigisten verfechteren, undt beschützeren der alten Wahren allein seeligmachender Religion undt der Justiz tragent, undt bey allen Cath. Ständen für die aussgebreitet, undt höchst angerüemt Werden sollend.

Undt wie wir dan die höchste Ursach habent solche treüwe hülf= undt grosse guethatten Zue Ewigen Zeiten nit Zue vergessen, sonder die in ohnzerbleichliche Schrifften Zue verfassen undt aller Unnser posteritet Zue Ewigen gedencken, undt schuldiger danckhmüetigkeit Zue hinterlassen, also auch Eüch U.G.L.A.E. undt deren Wohlgedachten Ehrenmitteln allerseitss Fründt=Eydtgn.^{en} undt höchsten danckh Sagen Thuendt, undt Zuemahlen unss willigist anerbietendt dissere grosse günt= undt wohlthaten umb dieselben sambt= undt sonderss ... Zue ieden begebenheiten möglichist Zue beschulden.

Wir wollen beyneben einichen Zweyffell nit tragen, auch hiemit Eüch U.G.L.A.E. nachmahlen fründt=Eydtgnössisch, undt gantz angelegenlich ersuecht haben, nit allein gegen Unss fernerss in so guetem Eydtgnos.^{em} willen, undt Ruehmwürdigem Glaubenss eiffer gr[oss]günstig Zue verharren, sonder auch Unss Zue einem verdeüter ... massen guetem, undt erwünschlichem ausstrag dess handelss, undt Zue Manutention dessen, Wass Eüwer undt überig Lobl. Cath. Orthen Herren undt Ehrengesandte proiectiert undt dem Verlaut nach, rechtlich inss Gesambt aussgesprochen, noch Vor dem Ende diss Zuenachenden Herpstmonatss Verhelfen wollent, damit Jhr U.G.L.A.E. undt Wir der so grosser müehe= undt Kösten nun mehr enthebt, undt beruehewiget sein mögent;

Warzue dan der allerhöchste Eüch U.G.L.A.E. allerseitss sein Gottl.^r Gnad, hülf= undt sterckhe verlihen, auch selbige under seiner Allwaltender protection in allem Wohlergehen Vermitlest der treüwen fürbitt **Mariae** sambt Unss Wohlerhalten Wolle.

Datum undt ... mit dess ... vorgeliebten Amtmanns Herren Statthalter Joh. Geörg Bachmanns Ehren Secret Jnsigell Verschlossen. ..."

"Copia ... angelangt den 15. Augusti 1683."

1) s. EA VI 2, 83 Zeile 2

2) s. ebenda 80 (Nr. 49) sowie die entsprechende Zuger Instruktion in Zurlaubiana AH 113/125 Pt. 21

Kopie, mit Dorsualnotiz von derselben Hand
AH 113, 373-374 - Blatt 374^r leer

127

1683 August 1., Zug; "in eil ... abentss umb 7 Uren"

A

SCHREIBEN VON STATTHALTER UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN IHRE
AN DER JAHRRECHNUNG¹ IN BADEN WEILENDEN TAGSATZUNGS-
SANDTEN RITTER, "DER FRYEN EMBTEREN LANDTSSHAUBTMAN" BEAT
JAKOB I. ZURLAUBEN "ALT: UND H. JOHANN CASPAR EÜSTER NEÜW
AMMANN DER STATT UNDT AMBTH ZUG"

"Dass Jenige, so die Herren unns eigenhendig wegen dess so bestelten undt so weit aussehenden Glarner [Landes-]Streitss² Communiciert, dass habendt Wir Zue genüegen, undt mit Mehrerem auss den beylagen ersehen, worüber Wir billicher massen nit ermanglen wollen, ohne einichem Verzug unsere reflexiones darüber walten Zlassen, undt ohnverweilt unnsere Andtwort darüber den Herren Zue Jhrem Nachricht undt fehrnerem verhalt durch eignen podten Zue übermachen, die Hauptsächlich dahin bestellt ist, undt unnsser bevelch hiermit an die H.H. Langt, dass sie bey dem Letsteren von denn Lobl. Cath. ohrten [an obgesagter Jahrrechnung] aufgesetzten Proiect³ vest verbleiben undt nit abweichen sollen, auch sich von übrigen Lobl. Mehrtheil Cath. Orthen nit sönderen, undt mit selbigen, So fehrn dass Proiect etwan Zue guetem der Cath. Zue verbessern sein möchte, sich fründtl. coniungieren undt vereinbahren. Solte aber von seithen der uncatholischen orthen solch=obvermeltess Proiect nit wellen angenommen, undt selbigess gantzlichen verworffen werden, Jst dannach unnsere wohlmeinung undt befelch, dass Zue bhauptung gesagten Proiectss von den Cath. Lobl. Orthen fürgefahren undt der sachen ein Endtschafft gemacht werden thüe; Darbey undt Zuevor auch wohl könnte den Glarneren auff die einstellung der allgemeinen Eydtgnössischen Regierung Gedeütet werden: Jm fahl dan wider alles verhoffen sich in disserem geschafft etwass fehrnerss undt wichtigerss ereügen möchte, werden die H. nit underlassen solchess eintwederss Zeitlich allhero Zue berichten, oder dem Abscheidt Ordentlich Zue hinderbringen ein verleiben Zlassen, damit auff erforderen man den gemeinen Mann auch berichten könne. Gleich wie wir nun Gott den allerhöchsten umb sein Gnadt durch Mariae Reinste Jntercession Zue einem Glückh= undt Höchst verlangen den ausschlag innigklich anflehen, also thuendt Wir unns Sambtlichen Gottes Heiligister Obsorg wohl Emp-